

# Weitblick

Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Die erste eigene Wohnung  
Von Nestwärme  
und Freiheitsdrang



SEITE 5

Kulinarischer Streifzug durch Bad Cannstatt

SEITE 11

Die besten Tipps gegen den Wegwerfwahn

SEITE 13

Wanderlust: Folgen Sie dem blauen Strumpf

 **BGC**

Baugenossenschaft  
Bad Cannstatt eG



Editorial

## Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

das Thema Wohnen liegt uns am Herzen. Darum können wir die Aufregung und Freude, die viele junge Erwachsene angesichts ihrer ersten eigenen Wohnung empfinden, gut nachvollziehen. Aber in welchem Alter verlassen die Deutschen ihr Elternhaus und wie sieht es in anderen Ländern aus? Und welche Vor- und Nachteile hat die bei jungen Menschen beliebte Wohnform der WG? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns im Titelthema unserer neuen WeitBlick-Ausgabe auf den Seiten 6 und 7.

Ebenfalls nachvollziehen können wir, dass viele von Ihnen in den vergangenen Monaten unsere Leserreise vermisst haben. Denn diese gehört auch zu unseren liebsten WeitBlick-Traditionen. Nun gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Da das Infektionsgeschehen in Deutschland zurückgegangen ist, können wir Sie im September 2022 endlich wieder guten Gewissens zu einem Ausflug mit weiteren Leserinnen und Lesern unseres Magazins einladen. Wer mehr erfahren möchte, blättert auf Seite 5. Wir verraten hier schon einmal: Es wird auf jeden Fall lecker.

Ein Hinweis zum Schluss: Wir haben uns dazu entschieden, mit unserem WeitBlick ein Zeichen für Nachhaltigkeit zu setzen. Mehr dazu auf Seite 11. Dort stellen wir zudem einige Ihrer Tipps zur Vermeidung von Müll vor, die wir als Reaktion auf das Titelthema unserer vergangenen Ausgabe erhalten haben. An dieser Stelle vielen Dank für die vielseitigen und hilfreichen Einsendungen!

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen viel Freude bei der Lektüre und einen angenehmen Sommer zu wünschen. Machen Sie sich eine schöne Zeit!

Herzlich  
Ihr WeitBlick-Team

### Genossenschaften im Mittelpunkt

3 Sternfahrt zum Internationalen Tag der Genossenschaften

### BGC intern

4 Personelles

### WeitBlicker unterwegs

5 Kulinarischer Streifzug durch Bad Cannstatt

### Ade „Hotel Mama“

6 Die erste eigene Wohnung – von Nestwärme und Freiheitsdrang

### BGC intern

8 Kicken wie die Weltmeister

9 Modernisierung im Regenpfeiferweg

### Ratgeber und Wohnen

10 Kurzurlaub im eigenen Land

11 Die besten Tipps gegen den Wegwerfwahn

### Stuttgart und Region

12 Fahrt ins Besucherbergwerk Neubulach

13 Folgen Sie dem blauen Strumpf

13 Tipps und Termine für die Freizeit

### Rezept

14 Johannis-Himbeer-Topfengratin

### Kids und Co.

15 Schlüsselwirrwarr

### Rätsel

16 Knacken Sie das Lösungswort!



## Sternfahrt zum Internationalen Tag der Genossenschaften

### Teilnehmerinnen und Teilnehmer radeln für gemeinsame Botschaft

Die Wohnungsbaugenossenschaften in ganz Deutschland sind sich einig: Gesellschaft braucht Genossenschaft! Um das zu kommunizieren, fanden zum Internationalen Tag der Genossenschaften am 2. Juli 2022 wieder verschiedene Aktionen statt: von plakatierten Fassaden über einen Wohltätigkeitslauf bis zu Radiospots. In Baden-Württemberg würdigten wir die Genossenschaftsidee mit einer Sternfahrt mit dem Rad.

So fanden sich am 2. Juli 2022 um 10 Uhr zahlreiche radelbegeisterte Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungsbaugenossenschaften im Neckarpark Stuttgart ein, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Nach Ansprachen und einer kleinen Stärkung ging es los. Die Teilnehmenden radelten nach Esslingen und von dort aus zum alten Rathausplatz in Plochingen, wo sie ein Grußwort sowie ein kleines Programm erwarteten. Das finale Etappenziel war der Kirchheimer Schlossplatz – inklusive zwei Schlussrunden um den Alleinring.

Rund vier Stunden waren die Teilnehmenden mit ihren Rädern unterwegs. Mit ihrer Aktion wiesen sie kreativ auf die Bedeutung der genossenschaftlichen Akteure des Wohnungsmarktes hin. Denn diese gilt es zu stärken, um Herausforderungen wie den weiterhin hohen Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu lösen.





## Seit 20 Jahren bei der BGC

2002 begann Thomas Kermes als kaufmännischer Angestellter in unserer Genossenschaft. Heute gehört er zu deren Vorstand. Am 1. Juni feierte Thomas Kermes sein 20-jähriges Dienstjubiläum.



Vorstandsvorsitzender Peter Hasmann (r.) bedankte sich bei seinem Kollegen Thomas Kermes für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit.

Am 1. Juni 2002 trat Thomas Kermes bei unserer Baugenossenschaft seine Arbeitsstelle als kaufmännischer Sachbearbeiter an – der Beginn einer Erfolgsgeschichte. So wurde er Mitte 2005, also bereits nach rund drei Jahren, zum Leiter Rechnungswesen berufen. Noch nicht einmal zwei Jahre später erhielt Thomas Kermes dann Prokura. Zum 1. Januar 2014 wurde Herr Kermes schließlich in Anerkennung seiner Leistung und seiner vorbildlichen Arbeitseinstellung vom Aufsichtsrat als Vorstand der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG bestellt.

Diese Erfolgsgeschichte ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass Personalentwicklung bei uns großgeschrieben und auch gelebt wird. Auch zeigt sie eindrucksvoll, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns die Möglichkeit erhalten, sich Schritt für Schritt ganz nach oben zu arbeiten.

Im Namen der gesamten Genossenschaft bedankte sich unser Vorstand Peter Hasmann bei seinem Kollegen Thomas Kermes für die Treue zur BGC sowie für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit.

## „Tschüss, ade, auf Wiedersehen!“



Viele von Ihnen kennen Gabriele Eberle als zuverlässige und hilfsbereite Mitarbeiterin in der Mitgliederbetreuung. Im August wird sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Sie verabschiedet sich persönlich mit ihren eigenen Worten:

**Liebe Mitglieder, Kooperationspartner und Freunde unserer Genossenschaft,**

28 Jahre durfte ich als Mitarbeiterin der Mitgliederbetreuung für Sie tätig sein. Ich durfte viele tolle Projekte und Aktionen mitentwickeln und umsetzen und dabei mit vielen unterschiedlichen und interessanten Menschen zusammenarbeiten. Es hat mir immer große Freude bereitet, für „meine BGC“ aktiv zu sein. Mit einigen von Ihnen ist über die Jahre eine große Zusammengehörigkeit gewachsen.

Nun verabschiede ich mich als Mitarbeiterin bei der BGC und gehe Ende August in den Ruhestand. Als Mitglied und Mieterin bleibe ich der BGC jedoch verbunden, sodass wir uns bestimmt einmal wiedersehen, sei es auf der Mitgliederversammlung, der Seniorenfeier, einer Veranstaltung in unseren Nachbarschaftstreffs oder als Ihre Nachbarin.

Danke sagen möchte ich an dieser Stelle allen meinen Wegbegleitern für die vielen Jahre der tollen Zusammenarbeit und eines wunderbaren Miteinanders. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt und dafür muss man eine andere Sache loslassen.

Ich sage tschüss, ade und auf Wiedersehen!

Ihre Gabriele Eberle



## Kulinarischer Streifzug durch Bad Cannstatt

Am 14. September 2022 ist es so weit: Endlich können wir wieder unsere Leserreise anbieten. Dieses Mal laden wir zu einem Rundgang durch Bad Cannstatt ein. Dabei werden nicht nur die touristischen Highlights im Fokus stehen, sondern auch kulinarische Köstlichkeiten der schwäbischen Küche.

Bei unserer zweieinhalbstündigen Tour inklusive einiger amüsanten Anekdoten entdecken Sie den ältesten Stadtteil Stuttgarts aus einer neuen Perspektive. Gemeinsam geht es unter anderem durch die Altstadt, zur Stadtkirche und an den vielen Cannstatter Brunnen vorbei. Zudem begeben Sie sich auf einen kulinarischen Streifzug durch die schwäbische Küche und verkosten hiesige Leckereien: wie zum Beispiel den klassischen Hefezopf oder die typischen Maultaschen. Insgesamt dürfen Sie sich auf sieben Kostproben freuen – und das, während Sie der spannenden Stadtgeschichte lauschen. Wir freuen uns auf Sie!



### Alle Infos auf einen Blick

|                 |  |
|-----------------|--|
| Termin:         | Mittwoch, 14. September 2022<br>von 11.30 Uhr bis 14 Uhr                 |
| Treffpunkt:     | Brückenstraße 8, 70376 Stuttgart<br>(Innenhof des Rilling-Sekt-Gebäudes) |
| Kosten:         | 15 Euro pro Person   |
| Anmeldeschluss: | 30. August 2022  |

Die Anmeldung erfolgt über Cool-Tours StattReisen Stuttgart (Austraße 370 in 70376 Stuttgart). Sie erreichen Cool-Tours StattReisen-Stuttgart telefonisch unter 0711 550422-443 oder per E-Mail an [StattReisen@cool-tours.de](mailto:StattReisen@cool-tours.de). Bitte geben Sie bei der Anmeldung den Betreff „Sondertour WeitBlick Kulinarischer Stadtrundgang 14.09.“ an.















## Die erste eigene Wohnung Von Nestwärme und Freiheitsdrang

Manche können es kaum erwarten, in die erste eigene Wohnung zu ziehen: Endlich machen, was man will. Andere würden „Hotel Mama“ am liebsten bis zur Rente genießen. Es ist komfortabel, günstig und einfach, dort zu leben. Der typische Nesthocker ist männlich und ledig. Trotz regionaler Unterschiede innerhalb Europas ziehen Frauen immer etwas eher aus als ihre männlichen Altersgenossen.

### Frauen und Nordeuropäer werden früher flügge!

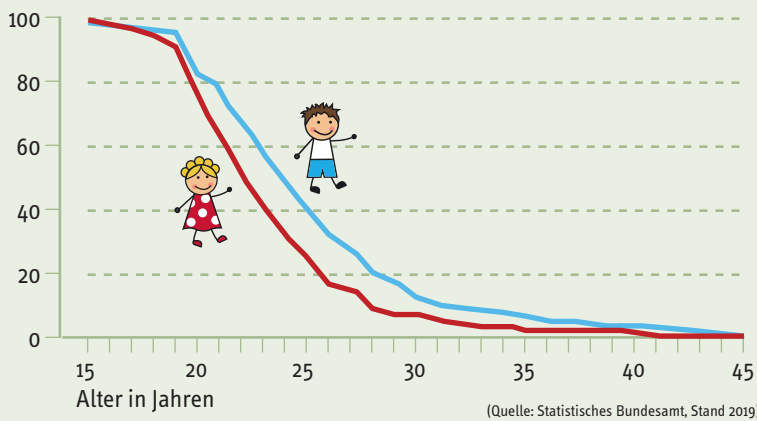
In Italien oder Spanien ziehen Kinder erst sehr spät bei den Eltern aus. In Südeuropa unterstützen Eltern ihre Kinder üblicherweise bis zur Hochzeit finanziell. Daher bleiben sie dort auch länger bei den Eltern wohnen. Für die Nordeuropäer ist der Auszug aus dem Elternhaus oft mit dem Einstieg ins Berufsleben verbunden. Was alle Europäer gemeinsam haben: Im Schnitt ziehen Frauen rund ein bis zwei Jahre eher in ihre erste eigene Wohnung als Männer.

|             | Männer (Alter)  | Frauen (Alter)   |
|-------------|---|--|
| Italien     |  31,2 |  29,2 |
| Spanien     |  30,7 |  28,8 |
| Österreich  |  26,4 |  24,6 |
| Deutschland |  24,6 |  23,0 |
| Dänemark    |  21,5 |  20,9 |
| Schweden    |  17,5 |  17,6 |

(Quelle: Statista, Stand 2021)

## Wann ziehen Kinder bei den Eltern aus?

Im Elternhaus lebende ledige Kinder in %



(Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 2019)

## Jungs sind auch in Deutschland die Nesthocker

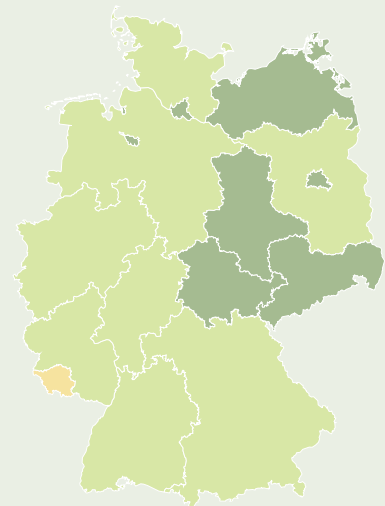
Heute lebt jeder dritte männliche 25-jährige Deutsche noch bei den Eltern. In den Siebzigerjahren waren es nur 20 Prozent. Selbst mit 40 Jahren wohnen noch vier Prozent der Männer bei ihren Eltern – aber nur ein Prozent der Frauen. Eine Erklärung laut Statistischem Bundesamt: Frauen besitzen oftmals weniger Freiheiten und dies erhöht die Motivation zum Auszug. Außerdem helfen Frauen erwartungsgemäß mehr im Haushalt, was ihre Selbstständigkeit beschleunigt.

## Selbstständige Sachsen – Saarländer bleiben am längsten bei Mutti

Bundesweit leben rund 62 Prozent der 18- bis 24-Jährigen noch bei den eigenen Eltern. In den Stadtstaaten ziehen junge Leute generell früher aus. Auch in Sachsen haben es viele besonders eilig, sich von den Eltern abzunabeln. Rekordhalter im Spätausziehen sind die Saarländer. Gründe hierfür sind vor allem die gute Erreichbarkeit von Hochschulen oder dem Arbeitsplatz. Finanzielle Situation und die Mietpreise sind ausschlaggebende Kriterien, für welche Wohnform sich junge Leute entscheiden.

Anteil der 18- bis 24-Jährigen, die bei ihren Eltern wohnen (in Prozent)

|                        |        |
|------------------------|--------|
| Saarland               | 71,0 % |
| Baden-Württemberg      | 66,0 % |
| Bayern                 | 66,0 % |
| Hessen                 | 65,0 % |
| Brandenburg            | 65,0 % |
| Nordrhein-Westfalen    | 64,0 % |
| Rheinland-Pfalz        | 64,0 % |
| Niedersachsen          | 63,0 % |
| Schleswig-Holstein     | 58,0 % |
| Thüringen              | 49,5 % |
| Bremen                 | 49,0 % |
| Hamburg                | 49,0 % |
| Sachsen-Anhalt         | 48,0 % |
| Mecklenburg-Vorpommern | 47,0 % |
| Berlin                 | 45,0 % |
| Sachsen                | 43,0 % |



(Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 2019)

7

Bundesweite Unterschiede

## So wohnen Studierende in Deutschland

Insbesondere Studierende müssen sich die Frage stellen: Wie und wo will ich wohnen? Denn sie ziehen häufig in eine neue Stadt und müssen sich um eine eigene Wohnung kümmern. Am beliebtesten bei deutschen Studierenden ist die Wohngemeinschaft – günstig und gesellig. Dennoch hat jede Wohnform auch seine Nachteile.

„Unsere WG-Partys sind die besten der Stadt!“

ABER „Wer hat mein Essen geklaut?“



Wohngemeinschaft (29 %)

„Gutes Essen gibt's bei Mutti.“

ABER „Äh, lieber zu dir.“



Hotel Mama (23 %)

„Ich kann machen, was ich will.“

ABER „Hab ich wirklich so viel geheizt?“



Wohnung allein (17 %)

„So günstig werde ich nie wieder wohnen.“

ABER „Ganz schön wenig Platz.“



Studentenwohnheim (10 %)

Außerdem wohnen 20 Prozent der Studierenden bereits mit ihrem Partner zusammen. Und ein Prozent wohnt zur Untermiete.

(Quelle: Statista, Stand 2019)



## Kicken wie die Weltmeister

Die Fußball-WM findet dieses Jahr zwar erst im Winter statt, die teilnehmenden Mädchen und Jungs unseres fünften Fußballcamps für Kinder der Genossenschaft kicken aber bereits jetzt wie die Weltmeister.



Nachdem wir vergangenes Jahr witterungsbedingt in die Halle umziehen mussten, fand das diesjährige Fußballcamp bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen in den

Pfingstferien auf dem Gelände unseres Kooperationspartners TSV Steinhaldenfeld statt. Erneut konnten wir hierfür die Fußballschule Soccerkids als Veranstalter gewinnen.

Besonders gefreut hat es uns, dass wir in diesem Jahr elf Kindern der Genossenschaft die kostenlose Teilnahme ermöglichen konnten. Sie erhielten ebenfalls kostenlos ein Fußballdress (Trikot und Hose). Ein tolles Ferienangebot für unsere Kinder, welches wir gerne im nächsten Jahr wiederholen möchten.



33 Kinder verschiedenster Nationalitäten hatten auch dieses Jahr sehr viel Spaß und lernten spielerisch, wie Profis zu kicken. Eindrucksvoll wurde dabei wieder bewiesen, dass Fußball international ist und keine Grenzen, Vorurteile oder Sprachbarrieren kennt!

## Hart gegen den Schmutz, sanft zu Fassade und Umwelt

Unsere Gebäude Oberschlesische Straße 79 bis 89 und Beuthener Straße 67 erstrahlen ohne Gerüst und ohne Neuanstrich in neuem Glanz.



Möglich wurde dies durch eine effiziente Fassadenreinigung, welche zwar hart gegen den Schmutz, aber sanft zur Fassade und darüber hinaus auch zur Umwelt ist. Des Weiteren leistet diese Art der Fassadenreinigung deutlich mehr als eine einfache Fassadenwäsche, da das speziell entwickelte Reinigungssystem organische Verschmutzungen effizient und oberflächenschonend entfernt und die Fassade auch nachhaltig schützt.

Das angewandte Verfahren umfasst drei Arbeitsschritte: So wird die verschmutzte Fassade zunächst vorbehandelt, indem ein Reinigungsmittel mittels Teleskopanlagen aufgesprüht wird. Unschöne Verfärbungen werden dabei vom Untergrund gelöst und können in einem nächsten Arbeitsschritt schonend durch Breitstrahl Düsen



# Modernisierung im Regenpfeiferweg 15 bis 21 hat begonnen

Nach Abschluss der Arbeiten im Regenpfeiferweg 20 bis 26 konnten wir Anfang dieses Jahres mit dem letzten Baustein der umfassenden Sanierung unseres gesamten Wohngebietes Neugereut starten: der energetischen Modernisierung des Regenpfeiferwegs 15 bis 21 inklusive der darunterliegenden Tiefgarage.

Entgegen der üblichen Praxis bei den bisherigen Modernisierungen in Neugereut haben wir uns aufgrund der Komplexität der Maßnahme dazu entschieden, diese Sanierung im unbewohnten Zustand durchzuführen. Zu diesem Zweck wurde das Objekt Regenpfeiferweg 15 bis 21 in den vergangenen Jahren mit viel Fingerspitzengefühl entmietet. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei unseren umzugswilligen Mieterinnen und Mietern, dass alles so reibungslos funktioniert hat.

Zwischenzeitlich wurde auch der bisher dort bestehende, kaum noch genutzte und in die Jahre gekommene Gemeinschaftsraum abgerissen. Stattdessen werden wir neuen Wohnraum, ein neues Hausmeisterbüro sowie Kellerersatzräume für die neuen Mieter schaffen.

Abgerundet wird die gesamte Maßnahme durch die Sanierung der unter dem Gebäude liegenden Tiefgarage. Untersuchungen haben gezeigt, dass zum Schutz und zur Sicherheit aller

Nutzerinnen und Bewohner sehr umfangreiche Sanierungsarbeiten erforderlich sind. Dies macht es leider unumgänglich, die Tiefgarage länger als geplant zu sperren. Bei allen Nutzerinnen und Nutzern möchten wir uns an dieser Stelle für ihr Verständnis bedanken!

Wir hoffen, die Tiefgarage noch in diesem Jahr und die neuen Wohnungen Mitte 2023 fertigzustellen.



Vorher und nachher

und mit geringem Wasserdruck abgespült werden. Die Fassade wird dadurch weder aufgeraut noch ausgeschwemmt. Um Ressourcen zu sparen, wird das anfallende Schmutzwasser fachgerecht aufgefangen, aufbereitet und vor Ort für weitere Flächen zur Abspülung verwendet. Im dritten Arbeitsschritt wird schließlich auf die Fassade ein nachhaltiger Schutz aufgetragen. Dieser beugt erneuten Verfärbungen und Verschmutzungen für mehrere Jahre vor.

## Kurz notiert

- Wir gratulieren dem Gewinner des Erwachsenen-Rätsels, **Herrn Uwe Teuke**, ganz herzlich zu seinem Gewinn. Er durfte sich über einen 100-Euro-Gutschein der Drogeriemarktkette Müller freuen. Auch allen Kindern, die bei unserem Rätsel gewonnen haben, wurden zwischenzeitlich ihre Preise zugeschickt.
- So es die Rahmenbedingungen zulassen, wird am **8. September 2022 von 16 bis etwa 20 Uhr** die diesjährige **Hocketse für Jung und Alt am Nachbarschaftstreff Badbrunnen** in der Nürnberger Straße 176 stattfinden. Selbstverständlich werden Anna Haag Mobil und wir für Ihr leibliches Wohl sowie für tolle Stimmungsmusik mit Jörg Langer am Akkordeon sorgen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Kurzurlaub im eigenen Land – zwei einzigartige Urlaubsziele

Viele Deutsche verbringen ihren Urlaub gern im eigenen Land. Denn Deutschland hat vielseitige Regionen, wunderschöne Naturschauplätze und jede Menge Freizeitmöglichkeiten zu bieten. Zwei ganz besondere Ausflugsziele möchten wir Ihnen heute gerne vorstellen:

Ein interessantes Ziel ist die Sächsische Schweiz mit dem Nationalpark Elbsandsteingebirge, der circa dreißig Kilometer südöstlich von Dresden liegt. Schroffe Berge, bizarre Felsformationen und eine nahezu unberührte Natur begeistern alle Besucherinnen und Besucher. Die Sächsische Schweiz ist sowohl für ruhesuchende Naturfreunde als auch für echte Abenteurer ein Paradies. Insgesamt 1.200 Kilometer Wanderwege mit Schwierigkeitsgraden von seelenruhig bis nervenkitzelnd sowie mehrere Kletterrouten lassen sicher keine Langeweile aufkommen. Zudem ist der Urlaub kostengünstig – was will man mehr? Weitere Informationen finden Sie unter: [www.saechsische-schweiz.de](http://www.saechsische-schweiz.de) oder [www.nationalpark-saechsische-schweiz.de](http://www.nationalpark-saechsische-schweiz.de).

Aber auch unser zweiter Geheimtipp, die Uckermark, verspricht echtes Urlaubsflair. Die historische Landschaft liegt im nordöstlichen Brandenburg zwischen Havel und Oder und ist durchsetzt mit zahlreichen Seen. Die idyllische Umgebung erinnert mit ihren weitläufigen Feldern fast an die Toskana – ein Stück Italien im Osten Deutschlands. Der Vorteil für Naturfreunde: Hier gibt's zwar malerische Mohnfelder, reichlich Wald und mehr als vierhundert Seen, doch kaum Menschen oder störende Industrie. Ideal ist die Region für Radwander-Touren. Unser Tipp für Familien: Ein Urlaub auf dem Bauernhof ist nicht nur günstig, sondern besonders für Kinder ein aufregendes und lehrreiches Erlebnis.



Informationen zum Urlaub in der Uckermark finden Sie auf folgenden Internetseiten: [www.uckermark.de](http://www.uckermark.de) und [www.tourismus-uckermark.de](http://www.tourismus-uckermark.de).





## Vielen Dank für Ihre Einsendungen Die besten Tipps gegen den Wegwerfwahn



„Und wie vermeiden Sie Müll?“ Mit dieser Frage schlossen wir das Titelthema unserer vergangenen WeitBlick-Ausgabe ab. Dazu haben wir zahlreiche Einsendungen erhalten. Eine Auswahl der besten Tipps stellen wir Ihnen hier vor.

Mit einem Fusselrasierer bleiben Kleidungsstücke lange schön. Auch Löcher können Sie mit etwas Übung leicht stopfen.

Für viele „Wegwerfprodukte“ gibt es Alternativen: wie waschbare Leinenbeutel und Taschentücher.

Speichern Sie Unterlagen wie Gehaltsabrechnungen und Verträge auf dem PC ab, statt alles auszudrucken.

Teilen Sie selten gebrauchte Werkzeuge und Küchengeräte mit Ihren Nachbarn. Oft reicht ein Zeitungsabo ebenfalls für zwei Haushalte.

Beim Waschen von Obst und Gemüse: Fangen Sie das Wasser in einer Schüssel auf und verwenden Sie es zum Gießen von Pflanzen.

Plastikmüll können Sie auf unterschiedliche Weise sparen: etwa mit „Duschbrocken“ anstelle von flüssigem Duschgel oder Putz-, Wasch- und Spülmittel in Papierbeuteln.

Wasser und Säfte am besten in Pfandflaschen aus Glas kaufen.

Wer achtsam mit dem Handy umgeht, kann dieses lange nutzen. So muss nicht alle zwei Jahre ein neues Modell her.

Es gibt tolle gebrauchte Bücher und Spielsachen. Einfach im Second-Hand-Shop, auf dem Flohmarkt oder beim Tauschregal vorbeischaun.

Bananen, Eierschalen und weiteren Biomüll kompostieren – bitte nicht in die Restmülltonne werfen.

Nachfragen lohnt sich: Oft können Sie Brötchen vom Bäcker oder Fleisch vom Metzger in Ihren eigenen Gefäßen mitnehmen.

Auch wir möchten einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit leisten. Dazu haben wir in der Vergangenheit bereits die eine oder andere Maßnahme umgesetzt. Zudem drucken wir unseren WeitBlick ab jetzt auf zu hundert Prozent recyceltem Papier. Am Leseerlebnis ändert das nichts – denn die Ausgaben liegen so angenehm wie gewohnt in der Hand und laden auf den ersten Blick zum Durchblättern ein.



## Erlebnis, Wandern, Erholung Fahrt ins Besucherbergwerk Neubulach

„Glückauf!“ heißt es im Hella-Glück-Stollen in Neubulach: Wo Bergleute einst Silber und Kupfer abbauten, ist inzwischen ein beliebtes Ausflugsziel für Klein und Groß entstanden. Das ist auch der 1996 gegründeten Stollengemeinschaft der historischen Bergwerke Neubulach e. V. zu verdanken.

Die Geschichte des Neubulacher Bergbaus nahm seinen Anfang im Mittelalter als Tagebau. Etwa um das Jahr 1000 begannen die Menschen, die Bodenschätze oberflächennah abzubauen – wie heute Trichtergruben, sogenannte Pinge, und Mulden im Gelände belegen. Etwa 200 Jahre später startete der Untertagebau. Neubulach entwickelte sich zur führenden Berbaustadt im nördlichen Schwarzwald. Gewonnen wurden hier hauptsächlich Silber- und Kupfererze. Der Bergbau wurde mal mehr, mal weniger stark betrieben – zuletzt Anfang des 20. Jahrhunderts in der Azurithöhle im Bergwerk. Das Kupfererz Azurit wurde hauptsächlich als Farbpigment für azurblaue Farbe genutzt.

Nach dem Ende des Bergbaus geriet das Bergwerk zunächst in Vergessenheit, bevor es als Besucherbergwerk wieder zugänglich gemacht wurde.

Die Besucherbergwerke Neubulach vereint heute Erlebnis, Wandern und Erholung. Inzwischen ist nur noch ein kleiner Teil begehbar und trotzdem erlaubt es Interessierten einen guten Einblick in die mühsame Arbeitswelt des Bergwerks. Ein sachkundiger Begleiter führt sie etwa eine Dreiviertelstunde durch das ehemalige Silberbergwerk Hella-Glück. Im Bergwerk befindet sich zudem eine Asthma-Therapiestation, in der Erkrankte zwei Stunden die reine Bergwerksluft einatmen und so ihr Luftorgan reinigen.



Seit 2004 ist auch eine „Befahrung“ der Unteren Stollen möglich. Die Führung dauert etwa drei Stunden und ist nur nach Voranmeldung möglich. Bei acht Grad Celsius unter Tage erhaschen Sie mithilfe Ihrer Leuchten außergewöhnliche Blicke auf Stalaktiten, Bergperlen und fluoreszierende Wände. Ein einzigartiges Erlebnis.

Übrigens: Nach dem Ausflug ins Erdreich können Sie sich mit Speis und Trank in der Stollenklausur stärken. Außerdem lädt der Fledermauspfad rund um den Hella-Glück-Stollen zu einer Entdeckungswanderung durch die Natur ein.

Öffnungs- und Führungszeiten des Hella-Glück-Stollens finden Sie auf der Internetseite des Bergwerks:  
[www.bergwerk-nebulach.de](http://www.bergwerk-nebulach.de)

# Wenn die Wanderlust ruft: Folgen Sie dem blauen Strumpf

Der Stuttgarter Stadtteil Heslach hat viele Geschichten zu erzählen – unter anderem die von Herzog Ulrich von Württemberg, der 1519 aus der Stadt flüchtete und dabei von den Heslachern verraten wurde. Heute heißt es, dass der Herzog sich bei seiner Rückkehr eine Strafe für die Bürger Heslachs überlegte: Von nun an mussten diese auf dem Weg zur Kirche stets blaue Strümpfe tragen. Der Name des Blaustrümpferwegs spielt auf diese Legende an. Aber keine Sorge: Zum Tragen blauer Strümpfe sind Sie

beim Erkunden der vielseitigen Wanderstrecke nicht verpflichtet.



Wer innerhalb der Stadtgrenzen erlebnisreich wandern möchte, sollte den Wegzeichen mit dem blauen Strumpf folgen. Auf einer Strecke von siebeneinhalb Kilometern führt Stuttgarts Blaustrümpferweg an Sehenswürdigkeiten vorbei und durch die Natur. Start- und Endpunkt ist der Marienplatz – im Stuttgarter Süden gelegen und gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Aber Sie können auch an jeder beliebigen Stelle des Rundwanderweges einsteigen.

Vom Marienplatz führt Sie der Weg am Städtischen Lapidarium vorbei Richtung Karlshöhe. Nach Ihrem ersten Anstieg können Sie hier das erste Mal bei einem Kaltgetränk im Biergarten oder auf einer Bank verschnaufen und den herrlichen Weitblick über Stuttgart genießen. Weiter geht es über die Hasenbergsteige und den Blauen Weg vorbei an alten Villen und Schrebergärten – inklusive einer kleinen Sprungschanze – in ein kleines Waldstück, das auch bei Mountainbikern beliebt ist.

Nun folgt ein Höhepunkt der Tour: Den nächsten Anstieg müssen Sie nicht selbst erklimmen, sondern steigen am Südheimer Platz in die historische Seilbahn ein. Am Waldfriedhof angekommen führt der Weg vorbei am Dornhaldenfriedhof und am alten Garnisonsschützenhaus bis zum Santiago-de-Chile-Platz. Hier erwartet Sie die „Zacke“, eine Zahnradbahn, und steht zum Einstieg bereit. Gemütlich fahren Sie mit der Bahn den steilen Weg hinunter zurück zum Marienplatz. Zum Abschluss der Wanderung empfiehlt sich, den Tag in einer der Einkehrmöglichkeiten am Marienplatz ausklingen zu lassen.

Eine Übersicht des Blaustrümpferwegs finden Sie unter:  
[www.ssb-ag.de/erleben/wandern-mit-der-ssb/heslacher-blaustruemplerweg/](http://www.ssb-ag.de/erleben/wandern-mit-der-ssb/heslacher-blaustruemplerweg/)

## Tipps und Termine für die Freizeit

**Bitte beachten:** Es ist möglich, dass Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Wenn Sie einen der Termine wahrnehmen möchten, informieren Sie sich am besten vorher noch einmal, ob dieser tatsächlich stattfindet.

Juni – Oktober 2022



„Sport im Park“: Alle, die sich einen Ausgleich zum Alltag wünschen, finden diesen im vielfältigen Angebot der diesjährigen „Sport im Park“-Saison. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen zu den wöchentlichen Bewegungsprogrammen eingeladen. Verschiedene Veranstaltungsorte, Stuttgart, [www.stuttgart.de/sportimpark](http://www.stuttgart.de/sportimpark)

30.07. + 20.08. + 22.09.2022

„Stuttgart in den Goldenen Zwanzigern“: Während der neunzigminütigen Tour erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Orte der „Golden Twenties“, die noch heute für Stuttgart von Bedeutung sind. Um eine Buchung vorab wird gebeten. Museum Hegel-Haus, Stuttgart, [www.stuttgart-tourist.de](http://www.stuttgart-tourist.de)

27.08.2022

„European Batnight“: Hier sind alle richtig, die mehr über Fledermäuse erfahren und diese bei ihren akrobatischen Flügen beobachten möchten. Um Anmeldung beim NABU Stuttgart wird gebeten. Aussichtsplattform vor der Haltestelle „Max-Eyth-See“, Stuttgart, [www.nabu-stuttgart.de](http://www.nabu-stuttgart.de)

01. + 02.10.2022



„Große Pilzausstellung“: Hier lernen Kinder und Erwachsene die Welt der Pilze kennen – in all ihrer Farben- und Formenvielfalt. Zudem sind Expertinnen und Experten anwesend, um Fragen zu beantworten. Haus des Waldes, Stuttgart, [www.hausdeswaldes.forstbw.de](http://www.hausdeswaldes.forstbw.de)



= kinderfreundlich



Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns? Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift (per Post oder per E-Mail). Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann schon im nächsten WeitBlick veröffentlicht.

## Johannis-Himbeer-Topfengratin mit Beerensorbet

Foto: BVEO

### Zutaten für 4 Personen

#### Für das Johannis-Himbeer-Topfengratin:

- 150 g Johannisbeeren
- 200 g Himbeeren
- 250 ml Milch
- ½ Stück Vanillestange
- 30 g Zucker
- 1 Prise Salz
- Abrieb von einer unbehandelten Zitrone
- 20 g Stärke
- 50 ml Milch
- 3 Stück Eigelb
- 2 Stück Eiweiß
- 70 g Zucker
- 200 g Topfen (oder Quark abgetropft)
- 125 ml Sahne

#### Für das Beerensorbet:

- 500 g gemischte Beeren
- 150 ml Läuterzucker

Eine Spezialität aus dem Süden:  
fruchtig-frisches Topfen- oder Quarkgratin

### Zubereitungsweise

- 1] Für das Topfengratin die Beeren waschen, die Johannisbeeren vom Strunk entfernen, mit den Himbeeren vermengen und in vier feuerfeste Schüsseln geben. 200 ml Milch mit dem Mark der Vanilleschote, der Sahne, dem Zucker, dem Salz und dem Zitronenabrieb aufkochen. Die übrige Milch mit der Stärke glatrühren und zu der Vanilmilch geben, unter ständigem Rühren drei Minuten kochen. Die Eigelbe rasch unterrühren und sofort vom Herd ziehen. Eiweiß mit Zucker steif schlagen und mit dem Topfen und der Vanilmilch abwechselnd vorsichtig unterrühren. Die Gratin-Masse auf die Beerenmischung geben und bei vorgeheiztem Backofen mit Grill-Oberhitze bei 200 Grad goldgelb überbacken.
- 2] Beeren mit dem Läuterzucker mischen, mit einem Mixer pürieren, durch ein Haarsieb passieren und in einer Eismaschine frieren. Alternativ die Eismasse in einem geeigneten Gefäß gut verschlossen in die Tiefkühltruhe stellen, zwischendurch umrühren und ca. 20 Minuten vor dem Servieren herausholen.



## Schlüsselwirrwar

So ein Mist: Als der kleine Frosch das Eingangstor zu seiner Burg aufschließen wollte, sind ihm alle Schlüssel auf den Boden gefallen. Jetzt weiß er nicht mehr, welcher Schlüssel ins Schlüsselloch passt. Kannst du ihm sagen, welche Nummer der passende Schlüssel hat?



15

Kids und Co.

Lösung: Schlüssel Nr.

**Hast du das Rätsel wieder gemeistert?**

Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an die Redaktion (Adresse s. Rückseite).

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

**Teilnahmebedingungen:**

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen.

Einsendeschluss: 31. August 2022.



# Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den fünf ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen alle WeitBlick-Unternehmen zusammen insgesamt 13 Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

[1] Wie viele Stück Eiweiß enthält unser Rezept?

[2] In welchem Land werden Kinder am spätesten flügge?

[3] Welches Tier steht am 27.08. im Fokus?

[4] Bei welcher Erkrankung hilft Bergwerksluft?

[5] Wie viele Einsendungen zur Müllvermeidung stellen wir Ihnen vor?

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post auf nebenstehender Antwortkarte oder

als E-Mail unter dem Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ an [weitblick@bgc.de](mailto:weitblick@bgc.de). Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Einsendeschluss ist der 31. August 2022.



## Ihre Ansprechpartner

### Vorstand

Peter Hasmann Tel. 0711 954681-43 [hasmann@bgc.de](mailto:hasmann@bgc.de)  
Thomas Kermes Tel. 0711 954681-25 [kermes@bgc.de](mailto:kermes@bgc.de)

### Mitgliederbetreuung

Gabriele Eberle Tel. 0711 954681-12 [eberle@bgc.de](mailto:eberle@bgc.de)  
Robert Herge Tel. 0711 954681-16 [herge@bgc.de](mailto:herge@bgc.de)

### Hausbewirtschaftung Team 1

(Winterhalde, Steinhaldenfeld, Neugereut, Frankfurter und Mannheimer Straße)

Martina Schoch **kfm.** Tel. 0711 954681-14 [schoch@bgc.de](mailto:schoch@bgc.de)  
Matthias Koch **techn.** Tel. 0711 954681-22 [koch@bgc.de](mailto:koch@bgc.de)

### Hausbewirtschaftung Team 2

(Wilhelmshöhe, Seelberg, Badbrunnen, Obere Ziegelei, Mönchfeld, Freiberg)

Kerstin Teuke **kfm.** Tel. 0711 954681-10 [teuke@bgc.de](mailto:teuke@bgc.de)  
Peter Huppenbauer **techn.** Tel. 0711 954681-20 [huppenbauer@bgc.de](mailto:huppenbauer@bgc.de)



## Impressum

„WeitBlick“  
Magazin der Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG

Herausgeber und Redaktion:  
Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG  
Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49  
[weitblick@bgc.de](mailto:weitblick@bgc.de)  
[www.bgc.de](http://www.bgc.de)

Ausgabe 39 | 2022, Auflage: 2.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Peter Hasmann

### Redaktionsteam:

Gabriele Eberle, Robert Herge, Thomas Kermes,  
Vanessa Rottler, Martina Schoch, Kerstin Teuke

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise  
unter: [www.bgc.de/site/datenschutz/](http://www.bgc.de/site/datenschutz/)

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte,  
Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt.  
Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung  
weder ganz noch auszugsweise kopiert, ver-  
ändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

### Bilder: Shutterstock.com:

Konstantin, FreshPaint, Julien Tromeur, Prostock-  
studio, Vectorpocket, Christian Jung, Podolnaya  
Elena, Bernd Juergens, F8 studio, LianeM, ricok,  
Kristin Sohr, vchal, Simon Dux Media

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:  
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH  
[www.stolpundfriends.de](http://www.stolpundfriends.de)

Druck: Günter Druck GmbH,  
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent  
recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.



Baugenossenschaft  
Bad Cannstatt eG

Seelbergstraße 15, 70372 Stuttgart  
Tel. 0711 954681-0, Fax 0711 954681-49  
[www.bgc.de](http://www.bgc.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung



# Energiesparen im Haushalt: Tipps für den Alltag

- Kühlschrank:** Temperatur um 1 Grad erhöhen.  
In vielen Haushalten ist der Kühlschrank zu kalt eingestellt. 7 Grad reichen aus, damit die Lebensmittel frisch bleiben.
- Gefrierfach:** Regelmäßig abtauen. Auch wenn es lästig ist: Denn eine 1cm dicke Eisschicht verdoppelt den Stromverbrauch des Gefrierfachs.
- Waschmaschine:** Das Energiesparprogramm (Eco-Programm) nutzen. Obwohl es länger dauert, ist es sparsamer. Grund: Das Wasser wird weniger erhitzt und das spart Strom.
- Waschmaschine:** Die Maschine ganz statt nur halb voll machen. Moderne Geräte können Sie ruhig richtig voll machen. Auch wichtig: Die Wäsche vor dem Waschen richtig sortieren.
- Backofen:** Mit Umluft statt mit Ober-/Unterhitze backen. Denn Sie können mit einer niedrigeren Temperatur backen; außerdem können Sie im Backofen mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.

Absender:

Erwachsenenrätself: Vorname, Name

Kinderrätself: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Bei Teilnahme am Erwachsenenrätself:

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise unter:

[www.bgc.de/site/datenschutz/](http://www.bgc.de/site/datenschutz/)

Entgelt  
zahlt  
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

Baugenossenschaft  
Bad Cannstatt eG  
Seelbergstraße 15  
70372 Stuttgart

# Energiesparen im Haushalt: Tipps für den Alltag

- 6 Herd:** Beim Kochen den Deckel nutzen. Klingt einfach, machen trotzdem viele Hobbyköche nicht – obwohl sich so viel Strom sparen lässt. Auch wichtig: die Topfgröße sollte zum Kochfeld passen.
- 7 Herd:** Eier und Gemüse mit nur 2 cm Wasser im Topf garen, anstatt sie komplett mit Wasser bedeckt zu kochen. Das spart nicht nur Strom, da weniger Wasser heiß gemacht werden muss, sondern auch Zeit.
- 8 Beleuchtung:** Sämtliche Lampen durch LED-Lampen ersetzen. Es lohnt sich sogar, Energiesparlampen durch LED-Lampen zu ersetzen.
- 9 Wasserkocher:** Immer nur die Menge Wasser kochen, die Sie auch wirklich benötigen. Trotzdem gilt: Wasser im Wasserkocher erhitzen ist deutlich stromsparender als auf dem Herd.
- 10 Allgemein:** Den Standby-Modus vermeiden und alle Haushaltsgeräte mithilfe einer Steckerleiste immer komplett ausschalten.



Rätsel

Mitmachen  
und  
gewinnen!

Das Lösungswort aus den  
fünf Rätselfragen lautet


Kids und Co.

Schlüsselwarr

Schlüssel Nr.

